#ZusammenfürBerlinsWirtschaft

Gemeinsame Erklärung der Finanzwirtschaft mit der Handwerkskammer Berlin, der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, dem Startupverband, dem Berliner Senat sowie Berlin Partner über die Zusammenarbeit während der Corona-Pandemie.

Die Corona-Pandemie stellt die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger Berlins vor bisher ungekannte Herausforderungen. Dabei setzen die Selbständigen und Unternehmen alles daran, ihre Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden vor Gesundheitsrisiken zu schützen. Gleichzeitig kämpfen sie aber auch um ihr wirtschaftliches Überleben. Daher haben das Land Berlin und der Bund schnell finanzielle Unterstützungsmaßnahmen in Form von Zuschüssen, Kapitalmaßnahmen, Krediten und Garantien für die Wirtschaft geschaffen.

Erste Hilfen kommen an.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung haben die Investitionsbank Berlin (IBB), die Bürgschaftsbank, Banken und Sparkasse in den vergangenen Tagen alle verfügbaren Kapazitäten genutzt, um Liquiditätshilfen sowie Förderkredite schnell zur Verfügung zu stellen. Bis heute sind Leistungen in Milliardenhöhe erfolgt. Seit Anfang März werden Anträge auf Herabsetzung der Steuervorauszahlungen schnell und unbürokratisch in den Finanzämtern bearbeitet und Stundungen bewilligt, um Liquidität in den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen zu belassen. Das Land Berlin hat über die IBB Zuschüsse in Höhe von mehr als 1,7 Milliarden € ausgezahlt. Darüber hinaus gehen Kreditinstitute weiterhin mit Zins- und Tilgungsaussetzungen bei ihren Geschäfts- und Firmenkunden in Vorleistung und überprüfen ihre Angebote angemessen. Alle Institutionen sehen es als Teil ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung an, vertretbare und rechtlich zulässige Risiken einzugehen. Sie haben ihre personellen Ressourcen gebündelt und kümmern sich trotz der auch für ihre Beschäftigten schwierigen Situation, mit Vorrang um ihre Kundinnen und Kunden.

Schulterschluss für die Wirtschaft.

Um den Selbstständigen und Unternehmen Berlins zu helfen, die unverschuldet durch die Corona-Pandemie vor großen Problemen stehen und oft in ihrer Existenz bedroht sind, vereinbaren die unterzeichnenden Partner die folgende Erklärung. Die Partner sind sich einig, dass

- sie sich zu Herausforderungen bei den Hilfsbemühungen für die Wirtschaft weiterhin an einem Runden Tisch eng miteinander abstimmen.
- Anfragen über Hotlines der Handwerkskammer Berlin, der IHK Berlin und Berlin Partner nach Einwilligung durch die Anfragenden an die jeweilige Hausbank vermittelt werden. Dazu benennt die unterzeichnende Kreditwirtschaft jeweils Ansprechpartner für die Firmenkunden.
- KfW-, IBB- und Bürgschaftsprogramme sowie die im Ermessen der Hausbank gemachten Angebote der Finanzwirtschaft so unbürokratisch wie möglich und so schnell wie möglich bereitgestellt werden. Das gilt auch für den angekündigten KfW-Schnellkredit bei 100%-Bankhaftungsfreistellung, sobald das Programm bereitgestellt wird. Der IBB, der Bürgschaftsbank, den Banken und der Sparkasse kommen bei der Umsetzung der Unterstützungsmaßnahmen eine Schlüsselrolle bei der Beratung der Unternehmen, den Zuschüssen sowie der Kreditvergabe zu.

- die Kreditinstitute beständig ihre Angebote überprüfen und abhängig vom Verlauf der Krise bereit sind, angemessen weitere Kredite, Zins- oder Tilgungsaussetzungen zu ermöglichen.
- die Förder- und Bürgschaftsprogramme abgestimmt und miteinander verzahnt werden sollten.
- Startups aufgrund ihrer spezifischen Besonderheiten spezieller eigenkapitalergänzender Hilfsinstrumente bedürfen, für die sich alle Partner einsetzen.
- der Senat von Berlin zudem zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen in den Nachtragshaushalt über das bisherige Kreditprogramm hinaus Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen ab zehn Beschäftigten eingestellt hat.
- sich alle weiterhin für effiziente und schnelle Prozesse zur Umsetzung der Hilfen einsetzen.
- den Inhalt dieser Erklärung jeder für sich und auch gemeinsam kommuniziert.

Sollte die Bundespolitik inhaltlich betroffen sein, so wird der Berliner Senat die Probleme umgehend an die Bundesregierung kommunizieren.

Den jetzt allein durch die Corona-Pandemie in Not geratenen Selbständigen, Startups und Unternehmen im Land Berlin versichern wir, dass wir zusammen für Berlins Wirtschaft handeln, um ihnen durch diese schwere Zeit zu helfen. Ausdrücklich bedanken wir uns auch bei allen Menschen, die jetzt die Wirtschaft am Laufen halten!

Berlin, 16. April 2020

Dr. Matthias Kollatz
Senator für Finanzen
des Landes Berlin

Ramona Pop
Bürgermeisterin von Berlin und
Senatorin für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

Dr. Jürgen Allerkamp
Vorsitzender des Vorstands,
Investitionsbank Berlin (IBB)

Harald Eisenach
Stellvertretender Vorsitzender des
Vorstands, Ostdeutscher
Bankenverband e.V. (OstBV)

Dr. Johannes Evers
Vorsitzender des Vorstands,
Berliner Sparkasse

Dr. Stefan Franzke
Geschäftsführer, Berlin Partner für
Wirtschaft und Technologie GmbH

Carsten Jung
Vorstandsvorsitzender,
Berliner Volksbank e.G.

Steffen Hartung
Geschäftsführer (Sprecher),
BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-
Brandenburg GmbH

Michael Kotzbauer
Vorsitzender des Vorstands,
Ostdeutscher Bankenverband e.V.
(OstBV)

Dr. Beatrice Kramm
Präsidentin, Industrie- und Handelskammer Berlin e.V. (IHK)

Christian Miele
Präsident und geschäftsführendes
Vorstandsmitglied, Bundesverbandes Deutsche Startups e.V.

Carola Zarth
Präsidentin,
Handwerkskammer Berlin (HWK)